Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 27 (1935)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Notizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Egon Rheinberger lernten unsere schweizerischen Forscher anlässlich der Jahresversammlung in Vaduz als Schloßherrn von Gutenberg kennen. Er war zusammen mit seinen Söhnen der Entdecker der bedeutsamen Rätlersiedlung auf dem Glinzgebüchel und auf dem Schellenberg. Unter seiner Obhut standen die urgeschichtlichen Sammlungen des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Seine bescheidene Art ließ ihn oft hinter seinen Landsleuten zurücktreten.

Quoique ses multiples fonctions aient empêché le Dr. Edmond Lardy de faire effectivement partie de la S.S.P., car il était de ceux qui travaillent au sein des sociétés dont ils sont membres, nous nous sentons tenus de signaler la perte que la préhistoire a subie par sa mort, survenue à Bevaix. — Sans insister sur son activité au sein de la Commission cantonale d'Archéologie, je rappelle que c'est grâce à ses instances que Auguste Dubois entreprit les fouilles de Cotencher, qui devaient donner les remarquables découvertes que l'on connaît aujourd'hui partout. P. V.

Mit Regierungsrat Dr. Leutenegger verliert die Gesellschaft ein Mitglied, das bald nach ihrer Gründung beigetreten ist. Leutenegger hat selbst nie auf urgeschichtlichem Gebiet gearbeitet, doch war er ein stiller Förderer der Arbeit im Thurgau.

Wir beklagen ferner den Tod unserer Mitglieder F. Lichtensteiger, Kreispostdirektor in Basel, Pfarrer Rud. Bolliger in Baar und Prof. Dr. Arnold Theiler in Luzern.

Die Ortsgruppe Schötz der Heimatvereinigung des Wiggertals hat am 3. November 1935 einen Heimatabend zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder und Mitarbeiter Johannes Meyer (4. JB. SGU., 1911, 20 f.) und Anton Graf (26. JB. SGU., 1934, 8) durchgeführt.

III. Verschiedene Notizen

In Rheinfeldern wurde das Fricktaler Museum der Öffentlichkeit übergeben. Es besitzt jetzt schon eine ansehnliche urgeschichtliche Sammlung, die eine besondere Bereicherung durch das Fundinventar der Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn erfahren hat. Konservator der urgeschichtlichen Abteilung ist unser Mitglied Pfr. H. R. Burkart.

Die *Sammlung Caviezel* bündnerischer Römermünzen ist in den Besitz des Rätischen Museums in Chur gelangt.

Das Heimatmuseum in Rorschach hat das Schwergewicht seiner Ausstellung auf die Urgeschichte (eingrichtet von Dr. H. Reinerth) verlegt und verdient daher besonders unsere Aufmerksamkeit. Es beschreitet darstellungstechnisch für die Schweiz ganz neue und vorbildliche Wege. Konservator ist unser Mitglied F. Willi.

Unser Mitglied und ehemaliger Präsident W. Amrein wurde zum Ehrenmitglied der Luzerner historischen Gesellschaft ernannt.

Prof. E. Pittard, Genève, wurde zum Präsidenten des Institut International d'Anthropologie in Paris gewählt.

Unserem Mitglied Gottlieb Felder in St. Gallen ist in Anerkennung seiner Verdienste um die ostschweizerische Burgenforschung von der Universität Zürich der Titel eines Ehrendoktors verliehen worden.

Unsere Mitglieder A. Matter, Baden, und M. Silber, Salzburg, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt.

Die Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden ernannte Karl Keller-Tarnuzzer zum korrespondierenden Mitglied.

Unser Ehrenmitglied Dr. G. Bersu ist als Referent für Ausgrabungswesen des Deutschen Archäologischen Instituts nach Berlin übergesiedelt.

Im Historischen Museum im Landvogteischloß Baden ist eine besondere urgeschichtliche Abteilung geschaffen worden, die ausschließlich Funde aus dem Bezirk Baden enthält.

Die Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien schenkte uns je ein Diapositiv der plastischen Rekonstruktionen der Physiognomie des Schädels von La Chapelle-aux-Saints und der „Frau von Egolzwil“, die R. Koller ausgeführt hat. Wir verdanken diese Schenkung auf das beste.

IV. Rechnungswesen

1. Allgemeine Jahresrechnung über 1935

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Saldo der Jahresrechnung von 1934	2 244. 55	
Beiträge	5 535. 35	
Bundessubvention	3 200. —	
Geschenke und Subventionen	835. —	
Verkauf von Jahresberichten	585. —	
Zinsen	216. 30	
Verschiedenes	20. —	
Beitrag des Fonds Baumann	5 905. 30	
Honorar des Sekretärs		3 000. —
Honorar des welschen Korrespondenten		400. —
Honorar des Kassiers		100. —
Dienstreisen des Sekretärs		953. 70
Dienstreisen des welschen Korrespondenten		39. 35
Reiseentschädigung des Präsidenten		39. 65
Reiseentschädigung des Vorstandes		416. 25
Bureau des Sekretärs		742. 04
Bureau des Kassiers		109. 99
Bureau des welschen Korrespondenten		3. 80
Bureau des Präsidenten		41. 50
Hauptversammlung		202. 95
Jahresbericht und Versand		2 511. 45
Diapositive		35. 50
Generalregister		5 905. 30
Arbeitslager-Kommission		323. 50
Verschiedenes		68. 79
Saldo auf 1. Januar 1936		3 647. 73
	18 541. 50	18 541. 50